

## Vergabevorschlag Rüstwagen (RW)

Es wurde eine europaweite Ausschreibung für ein Rüstwagen durchgeführt. Die Submission fand am 15.03.2024 statt.

### Los 1: Fahrgestell

Für das Los 1 ein Angebot eingegangen.

Nach der rechnerischen und formalen Prüfung der Angebote kam folgendes Angebot in das Wertungsverfahren:

Anbieter	Bruttosumme
Fa. MAN Bus & Truck Deutschland GmbH, NL, Freiburg	<b>168.906,95 €</b>

Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot unterbreitet mit einer Auftragssumme von brutto **168.906,95 €** die **Fa. MAN Bus & Truck Deutschland GmbH NL**, Freiburg.

### Los 2: Aufbau / Pumpentechnik

Für das Los 2 sind zwei Angebote eingegangen.

Nach der rechnerischen und formalen Prüfung der Angebote, kamen folgende Angebote in das Wertungsverfahren:

Anbieter	Bruttosumme
Fa. Josef Lentner GmbH, Hohenlinden	<b>349.812,40 €</b>
Bieter 3	<b>384.965,00 €</b>

Für das Wertungsverfahren wurde folgende Wertungsmatrix zu Grunde gelegt.

<b>Qualität/ Wirtschaftlichkeit</b>	60 %
<b>Preis</b>	40 %

Am 18.03.2024 wurde in Neuenburg eine Vergleichsvorführung mit den Firmen Bieter 3 und Lentner durchgeführt. Bei der Vergleichsvorführung wurde die **Qualität / Wirtschaftlichkeit** von Vertretern der Feuerwehr und der Gemeinde bewertet. Jeder Aufbauhersteller hatte in Summe 45 Minuten Zeit das eigene Produkt vorzustellen. Anhand der Vorstellung und Inaugenscheinnahme wurde eine Bewertung verfasst.

Die Bewertung der **Preise** und der **Lieferzeit** ergab sich nach der VgV zugrunde gelegten Bewertungsmatrix auf Basis der im Leistungsverzeichnis gemachten Angaben.

### Ergebnistabelle der Bewertung nach Zuschlagskriterien

Auswertungs-kriterien	1. Qualität / Wirtschaftlichkeit	2. Preis	Gesamtergebnis
Wertigkeit	60%	40%	100%
max. Punktzahl	60	40	100
<b>Bieter 3</b>	32,02	31,96	63,98
<b>Lentner</b>	44,61	40,00	<b>84,61</b>

Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot unterbereitet die **Josef Lentner GmbH**, Hohenlinden.

Neben den in der Angebotssumme enthaltenen Positionen, sollen folgende Alternativ- bzw. Bedarfspositionen zur Ausführung kommen:

- » Festeingebauter Stromerzeuger 50 kVA anstelle 30 kVA

Unter Berücksichtigung dieser Mehrkosten in Höhe 3.927,00 € für die Bedarfspositionen ergibt sich eine Auftragssumme von brutto **353.739,40 €**.

### Los 3: Feuerwehrtechnische Beladung

Für das Los 3 sind zwei Angebote eingegangen.

Nach der rechnerischen und formalen Prüfung der Angebote kamen, folgende Angebote in das Wertungsverfahren:

Anbieter	Bruttosumme
Bieter 4	187.207,99 €
Fa. Wilhelm Barth GmbH & Co. KG, Fellbach	180.076,75 €

Für das Wertungsverfahren wurde folgende Wertungsmatrix zu Grunde gelegt:

Preis	100 %
-------	-------

Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot unterbereitet die **Wilhelm Barth GmbH & Co. KG**, Fellbach.

Neben den in der Angebotssumme enthaltenen Positionen sollen folgende Alternativ- und Bedarfspositionen zur Ausführung kommen:

- » Tauchpumpe
- » Akku-Hydraulikaggregat anstelle Hydraulikaggregat mit Verbrennermotor

Unter Berücksichtigung dieser Mehr-, Minderkosten in Höhe von 2.246,13 € für die Bedarfspositionen ergibt sich eine Auftragssumme von brutto **182.322,88 €**.

### Endergebnis Vergabevorschlag

Es ergibt sich daraus folgender Vergabevorschlag:

Los	Anbieter	Bruttosumme
Los 1	Fa. MAN Bus & Truck Deutschland GmbH, Kirchentellinsfurt	168.906,95 €
Los 2	Fa. Josef Lentner GmbH, Hohenlinden	353.739,40 €
Los 3	Fa. Wilhelm Barth GmbH & Co. KG, Fellbach	182.322,88 €
-	Sonstige Bauentwicklungskosten	7.500 €
<b>Gesamtsumme</b>		<b>712.469,72 €</b>

Die Gesamtkosten des Fahrzeuges betragen **712.469,12 €**. Die Auslieferung des Rüstwagen kann aktuell nicht verbindlich angegeben werden und wird auf das Q2 / Q3 im Jahr 2026 geschätzt.

## **Anmerkung zur aktuellen Marktsituation**

Aufgrund von Verwerfungen an den weltweiten Rohstoffmärkten kam es in den letzten Monaten zu merklichen Preissteigerungen bei vielen Zuliefererteilen und Baumaterialien. Insbesondere der Sonderfahrzeugbau war hier besonders betroffen. Es fehlen aktuell neben Baustoffen wie Aluminium und Stahl vor allem Halbleiterbauteile. Aufgrund dessen ist eine Kostenprognose aktuell sehr schwer durchzuführen und entsprechend sind Kostenkalkulationen aus der Vergangenheit nicht mehr belastbar für Entscheidungen heranziehbar und vergleichbar.

Die Kostensteigerungen beim Rüstwagen Neuenburg sind auf diese Gründe zurückzuführen. Es handelt sich beim ausgeschriebenen Fahrzeug um ein an die Einsatzszenarien angepasstes Feuerwehrfahrzeug, bei dem auf nicht benötigte Sonderausstattung verzichtet wurde.